

Mobbing als besondere Form von Gewalt

Datum:	Di	09. November 2010	09.15 – 17.15 Uhr
	Mi	10. November 2010	09.15 – 12.15 Uhr

Carina Galli, Beratungsstelle für Jugendliche, Winterthur

Dr. Christian M. Waser, Psychologe FSP
(www.schulsupport.ch, waser@schulsupport.ch)

Kurzbeschreibung

Hinsehen, verstehen, handeln

Suchen Sie nach Handlungsmöglichkeiten gegen die „kleine Gewalt“ im Schulalltag? Sie möchten dabei unterscheiden können zwischen Gewalt und Mobbing? Sie wollen etwas dagegen unternehmen?

Mobbing greift im Unterschied zu allgemeinen Konflikten immer die Menschenwürde an. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten der Betroffenen, die Lernmotivation und die Gesundheit leiden darunter. Das gilt auch für das Mobbing in der Schule.

Mobbing gefährdet das Selbstvertrauen vieler Kinder, deren Integration in die Gruppe und damit ihren Erfolg in der Arbeit in der Schule.

Am ersten Tag erhalten Sie Informationen rund um das Thema Mobbing: Was kann Mobbing begünstigen? Wie tritt Mobbing auf? Welche Folgen hat Mobbing für die Betroffenen?

Am Nachmittag werden wir Ihnen ein Interventionsschema vorstellen, welches bewusst auf Schuldzuweisung verzichtet und sowohl Täter/-in und Opfer, wie auch die Zeuge/-in in die Verantwortung einbindet.

Am zweiten Tag werden wir mit Ihren Beispielen arbeiten. Bitte bringen Sie Fragen, Situationen und Fallbeispiele aus Ihrem konkreten Schulalltag mit. Anhand dieser Beispiele wird die Theorie vom ersten Kurstag gefestigt.

Beide Tage sind so gestaltet, dass mit Beispielen aus der Praxis die Theorie näher erläutert wird. Ziel ist es, dass Sie „handfestes“ Material erhalten, um im Alltag besser gewappnet zu sein, damit Sie auf Mobbing reagieren können.

Es werden Filmausschnitte gezeigt sowie Bücher aufgelegt, in denen Sie weitere Anregungen und konkrete Ideen für Ihren Alltag mit Kindern und Jugendlichen erhalten.

Gruppengrösse:	20
Anmeldung:	bis 08. Oktober 2010
Kurskosten:	CHF 550.–
Kursort:	Ausbildungsinstitut Meilen, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich
TeilnehmerInnen:	Führungsverantwortliche wie SchulleiterInnen, SchulpräsidentInnen, Schulbehördenmitglieder, Schulinspektoren, Schulische HeilpädagogInnen, sowie Fachpersonen in Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, Schulmedizin